

I N H A L T

Vorbemerkungen	1
ALLGEMEINES UND GRUNDSÄTZLICHES ZUM THEMA	7
I. Die Problematik des Barockbegriffs	9
II. Lateinische Dichtungstradition	17
1. Die Linie der Tradition	17
2. Grundlagen und Sinn des Dichtens und der Dichtung innerhalb der lateinischen Tradition	39
III. Nicht-lyrische Lyrik	52
VON STIL UND WESEN LATEINISCHER, NEULATEINISCHER UND DEUTSCHER LYRIK DES 17. JAHRHUNDERTS	55
A. Klassische römische Lyrik	57
1. Ein Gedicht des Horaz	57
2. Gliedhafter Aufbau lateinischer Dichtung	70
3. Formen der Gliedhaftigkeit	78
4. Einzelnes zum Bau der Glieder selbst	82
5. Einige Bemerkungen zum ornatus	87
B. Nachklassische römische Dichtung	92
1. Ein Gedicht des Statius	92
2. ‚Rhetorisierung‘ der Dichtung	103
C. Neulateinische Lyrik	114
I. Charakteristische Stilzüge und -elemente	115
1. Die ‚mittlere Ebene‘ des Sprechens. Aufweitung als allgemeines Charakteristikum	115
2. Einzelne Stilzüge und -elemente. Überschreitung der ‚mittleren Ebene‘	127

a)	„Insistierende Nennung“; Satz- und Satzgliedhäufungen	128
α)	Tautologische Häufungen	130
β)	Deskriptive Häufungen	131
γ)	Exemplifizierende Häufungen	139
δ)	Reflektierende Häufungen	144
b)	Einige stilistische Formen der Häufung	148
α)	Asyndetische Satzreihen	148
β)	Asyndetische Worthäufungen	149
γ)	Anaphorische Reihen	153
c)	Vergleiche	156
d)	Künsteleien	160
α)	Adnominatio	160
β)	Adnominativisches Spiel mit Eigennamen	162
γ)	Deminutivspielereien	164
e)	Pointenspiel	165
f)	Gesteigerte Metaphorik, übertriebene Bildersprache und gekünstelte Ausdrucksweise überhaupt	167
II.	Meditierend-deiktische und artistisch-deiktische Lyrik	177
III.	Die »Entdeckung des Menschen« und die neulateinische Lyrik	183
D.	Deutsche Lyrik des 17. Jahrhunderts	189
	Vorbemerkungen	189
I.	Die Lyrik des Martin Opitz und der Stil (neu)lateinischer Dichtung	195
1.	Ein Blick auf die lateinischen Gedichte der „Silvae“	195
2.	Vom Stil Opitzscher Lyrik	201
a)	Die Grundkennzeichen des Stils	201
b)	Einige wiederkehrende Formen	208
α)	Anapher	209
β)	Vergleich	210
γ)	Anrede	211
δ)	Pointenspiel	213
c)	Satz- und Satzgliedhäufungen im Dienste insistierenden Sprechens	215
3.	Zusammenfassung	220

II. Die Intensivierung rhetorischer Formungen bei Andreas Gryphius	222
1. Die Frage der „Überwindung der lateinischen Tradition“	222
2. Häufung und Intensivierung rhetorischer Formungen	224
3. Einzelne Stilzüge	229
4. Intensive Kraft der Sprache	235
III. Vom „Barock“ in der deutschen Lyrik des 17. Jahrhunderts	243
1. Grundkennzeichen und Beispiele	243
2. Zur Frage der Einheit von „Gehalt und Gestalt“	259
3. Literaturgeschichtlicher Aspekt	261
 BEMERKUNGEN ZU EINIGEN THEMEN DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS	 265
I. Virtus	267
II. Fortuna, vanitas, mors	277
 EXCURSE ZUR NEULATEINISCHEN DICHTUNG	 291
1. Christlicher Glaube und antike Dichtungselemente	293
2. Gebildete Freundschaft	300
3. Der poetische Idealort	302
 TEXTANHANG	 307
Inhaltsverzeichnis zum Textanhang	309
 Literaturverzeichnis	 369